

Zeit Gewebebrüche einstellen würden. Eine gut geleitete Neugummierungsanstalt wird deshalb solche Reifen zurückweisen, allerdings kann auch der Fachmann die Fehler erst feststellen, nachdem die alte Gummilauffläche völlig heruntergeschnitten ist.

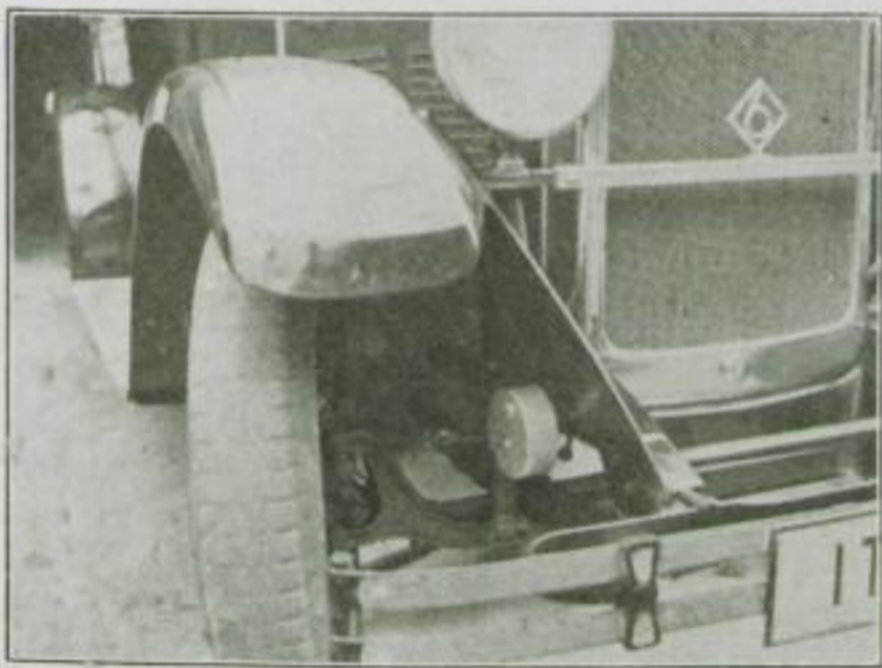
*

Stoßdämpfer.

S. W. in Königsberg. Sie erkundigen sich, welche Firma den „Komet“-Stoßdämpfer herstellt, und nach welchem Prinzip dieser Stoßdämpfer arbeitet.

Der „Komet“-Stoßdämpfer ist ein Erzeugnis der Firma Stempelwerk, Frankfurt a. Main, die noch verschiedene andere Zubehörteile für Fahrräder und Kraftfahrzeuge herstellt, erinnert sei an die bekannte Komet-Freilaufnabe für Fahrräder.

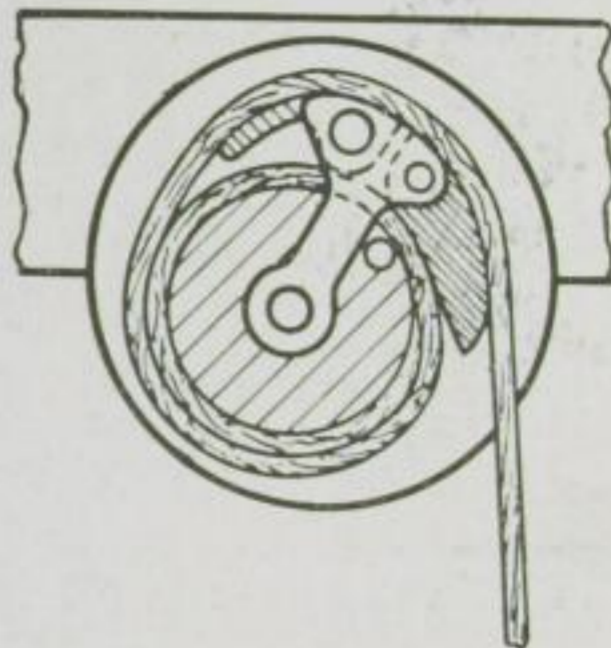
Seiner Wirkungsweise nach ist der Komet-Stoßdämpfer ein Gurtbandstoßdämpfer, d. h. ein Stoßdämpfer, der nur den Rückstoß der Federn dämpft, da er mit der Achse durch ein nachgiebiges Gurtband verbunden ist, und somit nicht die Aufwärtsbewegung, d. h. Zusammendrückung der Feder hemmen kann. Bild 1 zeigt den Einbau dieses Stoßdämpfers an einem bekannten Sechszylinderwagen. Man erkennt die Anbringung des runden Stoßdämpfergehäuses am Rahmen, und unten die Befesti-



Kometstoßdämpfer am Wagen

gung des Gurtbandes an der Vorderachse. Bild 2 läßt das Prinzip dieses Stoßdämpfers genauer erkennen. Das von der Achse kommende Gurtband wird über eine Bremsbacke geleitet und wickelt sich mehrfach auf einer — innen mit einer kräftigen Feder versehenen — Trommel auf. Das Besondere an dieser

Konstruktion ist die zusätzliche bewegliche Bremsbacke, über die das Band geleitet wird. Beim Anspannen des Bandes, d. h. beim Rücksprung der Feder, drückt nämlich die Unterseite der Backe gegen die bereits aufgewickelten Windungen



Schema des Kometstoßdämpfers

und übt dadurch eine verstärkte Bremswirkung aus. Beim Aufhören der Beanspruchung läßt diese Wirkung sofort wieder nach.

Dieser Stoßdämpfer wird an einer großen Reihe von Kraftwagen serienmäßig eingebaut und kann empfohlen werden.

*

Selbstschaltendes oder automatisches Getriebe.

Dr. K. M. in B. Sie erkundigen sich nach dem Unterschied zwischen selbstschaltendem Getriebe und automatischem Getriebe, und nehmen an, beides wäre das gleiche. Das ist es nun allerdings nicht. Ohne uns an vorhandene Bauarten, die es von beiden Arten bereits gibt, zu halten, wollen wir Ihnen den Unterschied kurz erläutern.

Das übliche Schub- oder Wechselgetriebe, wie es gewöhnlich am Kraftwagen eingebaut ist, besitzt verschiedene Übersetzungsstufen. Um von einer Stufe auf die andere überzugehen, müssen Sie schalten, für den allmählichen Übergang sorgt die Regelung des Motors, die Sie durch Bedienen des Gashebels ausüben. Das selbstschaltende Getriebe könnte nun ein Getriebe gleicher Art sein, nur daß es nicht der Handbedienung bedarf, sondern durch einen besonderen Mechanismus selbstschaltet, d. h. von einer festen Über-